

## Vorbemerkung.

Der deutschen Jugend eine Reihe kulturgeschichtlicher, verschiedenen Jahrhunderten entnommener Bilder vorzuführen, welche, beginnend vom Zeitalter der Reformation, an wichtige vaterländische Geschichtsepochen anknüpfen und in der Gegenwart ihren Abschluß finden, ist der Zweck dieses Werkes.

Um die Empfänglichkeit des jugendlichen Lesers für Belehrung zu erhöhen, wandte ich mich zugleich an seine Phantasie und wählte für meine Stoffe die Form der freierfundenen Erzählung.

Es ist eine Familiengeschichte, in welcher ich die Ereignisse aus vier Jahrhunderten in ihrem kulturhistorischen Kolorit wiederzuspiegeln versucht habe. Ebenso richtet sich die äußere Ausstattung — in den Illustrationen wie in dem Einband — genau nach dem jeweilig herrschenden Geschmack. Ein durch sämtliche Generationen festgehaltenes Familieninteresse verbindet die vier Bände zu einem Ganzen; zugleich aber bildet jeder einzelne Band eine streng für sich abgeschlossene Erzählung, welche in Anlage, Entwicklung und Ausgang durchaus selbständig dasteht.

Ich habe das Elfaß zum vorwiegenden Schauplatz meiner Darstellung gewählt, weil die Wiedergewinnung desselben die Teilnahme für seine historische Vergangenheit erhöht hat, und weil diese letztere in weit innigerem Grade, als dem jugendlichen Leser im allgemeinen bekannt sein dürfte, mit den entscheidendsten Geschichtsperioden unseres deutschen Gesamt Vaterlandes verwachsen ist.

Während der erste Band seinem wesentlichsten Inhalte nach sich mit den Wirkungen der Reformation auf das Elfaß und mit ihren Straßburger Wittkämpfern beschäftigt, der zweite Band in den 30jährigen Krieg versetzt und mit dem Raube Straßburgs schließt, führt der dritte Band dem jugendlichen Leser die Regierungsperiode Friedrich Wilhelms I. und seine berühmte Riesengarde vor, sowie den Beginn der neuen Ära, welche unter seinem großen Nachfolger Friedrich II. für das Vaterland anbrach. Der vierte und letzte Band umfaßt die bedeutenden Geschichtsepochen der französischen Revolution, mit besonderer Berücksichtigung des Elfaß, der Napoleonischen Herrschaft in Deutschland und der nationalen Erhebung im Jahre 1813.

Zu den nunmehr vorliegenden vier Bänden meines Ahnenschlosses dienten mir nachstehende Werke als Quellen: Rathgeber, Reformationsgeschichte der Stadt Straßburg. Strobel, Vaterländische Geschichte des Elfaßes. Lorenz und Scherer, Geschichte des Elfaßes. Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Friedrich, Vorkämpfer der Freiheit. Rathmann, Geschichte der Stadt Magdeburg. D. v. Guericke, Geschichte der Belagerung, Eroberung und Zerstörung von Magdeburg.

Karlsruhe, im Herbst 1880.

Der Verfasser.

---

## Vorbemerkung der Verleger zur zweiten Auflage.

Diese neue Auflage unterscheidet sich von der ersten, beiläufig 5000 Exemplare umfassenden, nur durch die Anwendung der sogenannten neuen Orthographie. Änderungen, beziehentlich Umarbeitungen dieser Schrift erschienen dem Verfasser und uns, den Verlegern, umsoneniger vornöthen, als dieser vierte, wie die drei andern Bände des „Ahnenschlosses“ einen so durchschlagenden Erfolg errungen haben, daß wir uns der Überzeugung freuen können: Oskar Höckers Ahnenschloß ist nicht bloß eine momentan befriedigende Jugendschrift, sondern ein gediegenes Werk, dessen didaktischer Wert ihm dauernde und immer größere Beliebtheit sichern wird. Wir empfehlen somit auch diese zweite Auflage zur freundlichen Beachtung der reiferen Jugend, den Eltern und den Erziehern.

Leipzig, im Spätherbst 1886.

Ferdinand Hirt & Sohn.